

Dr. Ernst Blumenberg

Dr. Ernst Blumenberg war ein Arzt jüdischen Glaubens, der von 1920 bis 1937 in Bad Nenndorf lebte und praktizierte. Wegen der Liebesbeziehung mit einer Christin als „Rassenschänder“ denunziert, wurde er Anfang 1937 von der Gestapo verhaftet und zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Nach seiner Entlassung gelang ihm 1939 die Flucht nach Shanghai, wo er Asyl fand. 1948 emigrierte er von dort in die USA. Hier arbeitete er über 20 Jahre lang als Mediziner an verschiedenen Krankenhäusern und verstarb 1973 nach einem Herzinfarkt.

Frau mit Ziege

Josef Hauke (1920 - 2009) erschuf die Bronzeskulptur „Frau mit Ziege“ in der Fußgängerzone Bad Nenndorf.

Die Ziege, als sogenannte „Bergmannskuh“, wurde nach den Kriegszeiten zum Ziegenbock gezogen. Die Überlieferung zeigt das damalige Groß- und Klein Nenndorf, welches im Jahre 1928 zu einer Gemeinde unter dem Namen Bad Nenndorf vereinigt wurde.

Landgrafendenkmal

Zum Gedächtnis des Gründers des Bades Nenndorf 1787, Landgraf Wilhelm IX. von Hessen - Cassel, setzte man im Jahre 1911 auf halber Höhe des Galenberges, in unmittelbarer Nähe zur Buchenallee, ein Gründerdenkmal. Er beauftragte Architekten und Gartenkünstler ab 1789 den heutigen Kurpark anzulegen.

Podbielskidenkmal

Viktor von Podbielski (1844 – 1916), preußischer Staatsminister für Landwirtschaft, war verantwortlich für große Investitionen des preußischen Staates in Bad Nenndorf, u. a. Bau der Esplanade und Erweiterung des Kurparks. Er war auch der Gründer der „Schwefelbände“, eines fidelen Clubs von Honoratioren. Noch zu Lebzeiten setzten ihm Freunde einen Gedenkstein im Kurpark, der heute an der südöstlichen Seite des Galenberges steht.

Hygieia

Im dritten Schlammbadehaus von 1890/92 ist die Skulptur der griechischen Göttin mit dem Äskulapstab und der Schlange integriert. Die Göttin der Hygiene, Tochter des Asklepios, steht in enger Verbindung zur Gesundheit. Der Äskulapstab ist das heutige Symbol des ärztlichen und pharmazeutischen Standes